

# Die Bürger sollen sich noch mehr sportlich bewegen

Stadt will die Einwohner in ihrem Bewegungsdrang unterstützen: Neue Koordinationsstelle ist eingerichtet

Die Stadt Erlangen will noch mehr Bürgerinnen und Bürgern dabei helfen, fit und gesund zu bleiben. So wurde jetzt beim Sportamt eine Koordinationsstelle eingerichtet, die für Vernetzung der unterschiedlichen Sportangebote sorgen soll.

ERLANGEN – Bei Jennifer Witowski laufen die Angebote zusammen. Knapp 600 Rückmeldungen sind bereits unter der E-Mail [bewegung@stadt.erlangen.de](mailto:bewegung@stadt.erlangen.de) oder unter der Telefonnummer (09131) 86 22 69 eingegangen. „Wir wollen die Bevölkerung zu mehr Bewegung bringen“, sagte Gerd Lohwasser, Vorsitzender des Vereins „Gesundheit und Medizin in Erlangen“. „Dazu gehört auch Vernetzung.“

Auch Bürgermeisterin und Sportreferentin Birgitt Aßmus wies darauf hin, dass es weniger darauf ankomme, neue Sportangebote ins Leben zu rufen als vielmehr darauf, „das bestehende Angebot transparent zu machen“. Ein neues Logo und ein neuer Internetauftritt sollen dies auch signalisieren.

Für Oberbürgermeister Siegfried Balles „ist es extrem wichtig“, dass Erlangen neue Impulse setzt. Zwar seien zwischen 36 000 und 37 000



Erlangerinnen und Erlanger bereits in Sportvereinen engagiert. „Es gibt aber immer noch Zehntausende, die sich bewegen sollen“. Deshalb sei 2013 auch als „Impulsjahr für Bewegung“ ausgerufen worden.

Für Susanne Hetzner, die stellvertretende Leiterin des Gesundheitsamtes Erlangen-Höchstadt, steht aus medizinischer Sicht fest, dass sportliche Bewegung für das körperliche und seelische Wohlbefinden sorgen kann, bei

körperlicher Inaktivität sei dies anders: „Bewegung ist Leben.“

Birgitt Aßmus wies auf die zahlreichen sportlichen Veranstaltungen hin: „Der absolute Erfolgsschlager ist natürlich die 20. Erlanger Rädli am 1. Mai.“ Aber auch sonst gebe es viel „altbewährte und sehr, sehr erfolgreiche Sportveranstaltungen.“

Gerd Lohwasser wies noch einmal darauf hin, dass auch Sport „nachhaltig“ sein könne. Nämlich dann, wenn man „sich nicht nur 2013 bewegt, sondern über den Silvester hinaus noch ein paar Jahre hinzu kommen“. Und es sei nie zu spät, noch mit Sport anzufangen. Er kenne dies aus eigener Erfahrung, seit er wieder gezielt Sport treibe, habe er keine Rückenschmerzen mehr.

emr